

2020  
**JAHRESBERICHT**  
ARBEITSKREIS LEBEN  
STUTT GART E.V.



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. (AKL)

Römerstr. 32, 70180 Stuttgart

Tel. 0711 - 600 620

E-Mail: [akl-stuttgart@ak-leben.de](mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de)

[stuttgart.ak-leben.de](http://stuttgart.ak-leben.de)

#### Sprechzeiten telefonisch:

Mo, Di, Fr 10 – 13 Uhr

Mi, Do 14 – 16 Uhr

Termine nach Vereinbarung

#### Spendenkonto:

AKL Stuttgart e.V.

IBAN: DE 26 60050101 0002 6305 19

BIC: SOLADEST 600

#### Mitglied bei:

- Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg (LAG AKL Ba-Wü)
- Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)
- Der Paritätische Baden-Württemberg

Der AKL Stuttgart e.V. wird gefördert von

Landeshauptstadt Stuttgart

Land Baden-Württemberg

© 2021 AKL Stuttgart e.V.

Redaktion: B. Schwab, C. Wenzelburger, E. Wittke,

AKL Stuttgart e.V.

Gestaltung, Layout, Satz: Herden.Design, Stuttgart

Bildnachweis: [akl-stuttgart](http://akl-stuttgart.de) (von privat für AKL): S. 6, 9, 21;

Jutta Herden: Titel, S. 8, 11, 13, 19; S. 5: Anni Jurčec;

Fotohaus Kerstin Sänger: 3-5

**AKL STUTTGART E.V.**  
HILFE IN LEBENSKRISEN UND  
BEI SELBSTTÖTUNGSGEFAHR

## Seite Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
4	AKL Stuttgart e.V. Der Verein
6	AKL Stuttgart e.V. Fokus Trauerbegleitung
10	Finanzen
12	Veranstaltungen 2020
13	Presse im Jahr 2020
14	Statistischer Überblick Allgemein
15	Statistischer Überblick Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. 2019
20	Blick nach 2020 Termine und Angebote
21	Bericht aus dem Förderkreis AKL Stuttgart e.V.
22	Adressen & Links

# Vorwort

## Heidi-Rose Malzacher



Auch das Jahr 2020 ist zu Ende gegangen – ein Jahr mit extremen, verwirrenden Ereignissen.

Die Mitarbeitenden im AKL waren herausgefordert zu Anpassung und Flexibilität. Und das ist ihnen auch gelungen – dafür ihnen allen ein großes Dankeschön.

Die Angebote des AKL konnten in all der Zeit aufrechterhalten bleiben. Als die persönlichen Kontakte immer weniger sein durften, fand die Krisenbegleitung soweit möglich trotzdem weiterhin statt z.B. durch Spaziergänge oder ersatzweise telefonisch.

Die Supervisionsgruppen wurden in kleinere Gruppen aufgeteilt und konnten bis zum Herbst persönlich stattfinden - dann musste auf die online-Supervision umgestellt werden. Nicht alle Ehrenamtlichen waren darauf eingestellt, aber mit der Zeit lief es dann doch ganz gut.

Auch Fortbildungen und andere Angebote mussten online durchgeführt werden.

Im Herbst wollten wir wie immer in die Markuskirche zu unserer alljährlichen Gedenkfeier für Hinterbliebene nach Suizid einladen. Die Vorbereitungen liefen gut, mit vielen interessanten und liebevollen Überlegungen zum Thema »Die Zeit steht still – die Zeit geht weiter«. Das Programm stand fest und wir mussten umdisponieren. Und so entstand erstmals eine reine Video-Aufzeichnung unserer Gedenkfeier, dank eines professionellen Kameramanns, dem es

gelang die Stimmung und Atmosphäre der Veranstaltung sehr gut einzufangen.

So mussten -oder konnten- alle Betroffenen von zu Hause aus dabei sein und der geliebten Verstorbenen gedenken. Wenn auch die persönlichen Begegnungen fehlten, so gab es trotzdem viele gute Rückmeldungen. Ich selbst habe die Feier am Bildschirm verfolgt und war sehr angetan und berührt. Wir konnten auch auf diesem außergewöhnlichen Weg betroffene Menschen in ihrer Trauer erreichen und sie auf ihrem Weg ein Stück begleiten.

Trotz all des Einfallsreichtums und Umdenkens gibt es etwas, das uns allen fehlt: das ist das persönliche Gegenüber, der zwischenmenschliche Kontakt, die Berührung, das Spüren des andern, das Verstehen im »In-die-Augen-und-in-das-Herz-schauen«. Das sind wesentliche Reichtümer unserer Arbeit im Arbeitskreis Leben.

Und so hoffen wir, dass trotz der vielen virtuellen Brücken bald wieder Zeit kommen wird, in der zwischenmenschliche Begegnungen möglich sein werden.

In dieser schweren Zeit, wo vieles still steht, und doch das Leben weiter geht, wird die Hilfe und Unterstützung des AKL mehr und mehr gebraucht, und so danke ich im Namen des Vorstands allen, die das mit großem Einsatz möglich machen – den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg, und allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit unterstützen und wertschätzen.

Ich hoffe und wünsche für uns alle, dass wir gesund und stabil bleiben und der Sinn unseres Lebens wieder sichtbar und greifbar wird.

*Heidi-Rose Malzacher*  
Vorstand AKL Stuttgart e.V.

# AKL Stuttgart e.V.

## Der Verein

### Zweck des Vereins

Der Verein leistet Hilfe für Menschen in Lebenskrisen, insbesondere für Suizidgefährdete, Angehörige und Hinterbliebene, mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe. Dies wird realisiert in enger Kooperation von angestellten Fachkräften und geschulten Ehrenamtlichen.

### Vereinsmitglieder 2020

Im Jahr 2020 hatte der Verein insgesamt 90 Mitglieder, davon 47 aktive, 41 Fördermitglieder und 2 Ehrenmitglieder. Die Mitgliederversammlung wählt aus ihren Reihen den ehrenamtlichen Vereinsvorstand.

### Vorstand 2020

#### Vorsitzender

Dr. Dietrich Sprandel

#### Stellvertretender Vorsitzende

Heidi-Rose Malzacher

#### Schatzmeisterin

Christiane Haufler-Becker

In enger Kooperation werden geschäftsführende, organisatorische und inhaltlich konzeptionelle Aufgaben – mit jeweiligen Zuständigkeiten – vom ehrenamtlichen Vorstand, sowie den hauptamtlichen Fachkräften getragen und verantwortet. Hierzu trafen sich Vorstand und Hauptamtliche zu regelmäßigen Vorstandssitzungen.



Dr. Dietrich Sprandel



Heidi-Rose Malzacher



Christiane Haufler-Becker

### **Ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen**

2020 arbeiteten 47 ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen beim AKL Stuttgart e.V.. Sie trafen sich in drei Gruppen zu 14-tägiger Supervision.

### **Fachkräfte**

Das gesamte Fachkräfteteam engagiert sich mit hoher Verbindlichkeit und Kontinuität für die Belange von Klient\*innen und die Anforderungen der Beratungsstelle.

#### **Monika Fischer**

Verwaltungsfachkraft (25%-Stelle)

#### **Bona Lea Schwab**

Diplom-Psychologin (60%-Stelle)

#### **Christa Wenzelburger**

Diplom-Sozialarbeiterin (70%-Stelle)

#### **Ellen Wittke**

Diplom-Pädagogin (70%-Stelle)

### **Honorarfachkräfte**

Hauptamtliche und Honorarfachkräfte bilden das erweiterte Fachkräfteteam, welches gemeinsam die AKL-Gruppenarbeit, Ausbildung und Supervision der Krisenbegleiter\*innen gewährleistet und konzeptionell weiterentwickelt.

#### **Michael Joos**

Heilpraktiker und Heilpraktiker für Psychotherapie

#### **Ulla von Neubeck**

Heilpraktikerin für Psychotherapie

#### **Tina Schäfer-Brennenstuhl**

Systemische Therapeutin (SG)

(bis 30.04.2020)

#### **Sandra Wörz**

B.sc. Psychologie (ab 01.10.2020)

#### **Tobias Zinser**

Sozialarbeiter (bis 30.06.2020)

Tobias Zinser leitete seit 2016 gemeinsam mit Bona Schwab die diensttägliche Supervisionsgruppe. Wir danken ihm für die wertvolle Zusammenarbeit und seinen breit gefächerten Input. Auch gilt unser Dank Tina Schäfer-Brennenstuhl, die sich als Elternzeitvertretung so unkompliziert in laufende Supervisionsprozesse einfindet und sich vielseitig einbrachte. Außerdem freuen wir uns sehr über unsere neue Supervisorin Sandra Wörz, die ihre Mitarbeit in den ehrenamtlichen Gruppen im Oktober aufnahm und unser sechsköpfiges Supervisorenteam damit wieder komplettiert.



Monika Fischer



Bona Lea Schwab



Christa Wenzelburger



Ellen Wittke

# Der AKL Stuttgart e.V.

## Fokus Trauerbegleitung

**Der Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. wurde 1985 gegründet und ist als ein gemeinnützig und mildtätig anerkannter Verein organisiert.**

Der Verein unterstützt Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr, sich sorgende Angehörige sowie trauernde Hinterbliebene nach Suizid. Er bietet eine zeitnahe und niederschwellige Begleitung von Betroffenen durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen.

Mit Vorträgen, Schulungen und Präventionsveranstaltungen engagiert sich der Verein im Bereich der Suizidprävention. Mit seiner Arbeit verfolgt er das Ziel der Enttabuisierung von Suizidalität und setzt sich für die öffentliche Information über Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten ein.



### **Suizid – eine traumatische Trauererfahrung**

Von jedem Suizid sind ca. 6 Menschen (nahestehende Angehörige, Freunde) unmittelbar und direkt betroffen und zutiefst erschüttert. Oft wissen sie nicht, wie sie damit weiterleben können und stürzen selbst in Lebenskrisen mit einem erheblichen Suizidrisiko. Wenn man darüber hinausgehend das soziale Umfeld mit einbezieht, können bis zu 100 Menschen mittelbar durch einen Suizid betroffen sein.

»Ein Suizid stellt das zuvor gemeinsame Leben radikal in Frage. Die Erfahrung eines Suizids belastet die Zurückbleibenden schwer und stellt nicht selten eine Zerreißprobe für die bestehenden (familiären) Beziehungen dar. Gerade dann ist es wichtig, damit nicht alleine gelassen zu werden. Dabei hilft der Austausch mit anderen Menschen, die diese Erfahrung auch gemacht haben«.

*aus: dem Informationsflyer des AKL Stuttgart über das Gruppenangebot für trauernde Angehörige*

Ein Suizid ist ein plötzlicher Tod. Er kommt wie ein Schlag, der alle Hoffnung zerstört. Ein Suizid stellt eine schwere Kränkung auf der Beziehungsebene dar. Das gemeinsame Leben, die Bedeutung der Bindung und Liebe erleben die Hinterbliebenen oft radikal in Frage gestellt.

Nach jedem Suizid wird eine polizeiliche Ermittlung eingeleitet, um die Umstände des Todes zu klären. Oft überbringen Polizeibeamt\*innen die Todesnachricht. Der Leichnam wird meist beschlagnahmt und gerichtsmedizinisch untersucht. All diese Faktoren haben zusätzlich zur Verlust- erfahrung des Todes eine Schockwirkung und können zu einer erschwerten bzw. traumatischen Trauererfahrung führen.

### **Das Stigma der Suizidtrauer**

Das Tabu der Todesart Suizid führt oft zu Vorurteilen und großer Unsicherheit gegenüber Angehörigen. Suizidhinterbliebene werden meist anders behandelt als andere Trauernde. Und sie müssen selbst immer wieder neu entscheiden, wie offen sie über den Suizid sprechen.

Quälend sind WARUM Fragen. Von den Hinterbliebenen an sich selbst. Vom Umfeld an die Hinterbliebenen. An den Verstorbenen und an involvierte Fachkräfte.

Schuldfragen und Schuldgedanken können schrecklich quälend werden. Sie machen für Hinterbliebene aber auch Sinn. Chris Paul, die sich sehr intensiv mit der Trauer nach Suizid beschäftigt hat, nennt in ihrem Buch »Schuld/Macht/Sinn« folgende Aspekte im Zusammenhang mit Schuld-

fragen: Sie haben eine Ventilfunktion, um unaushaltbaren Schmerz aushaltbarer werden zu lassen. Sie schaffen Erklärungszusammenhänge, die für unser menschliches Denken notwendig sind, um Überwältigendes bewältigen zu können. Sie vermitteln ein Gefühl von Handlungsfähigkeit und wirken dadurch Ohnmachtsgefühlen entgegen. Und durch Schuldgedanken kann eine Bindung zur verstorbenen Person aufrecht erhalten werden.

### **Das Konzept der Trauerbegleitung von Suizidhinterbliebenen**

Für eine hilfreiche Trauerbegleitung nach Suizid ist ein einfühlsamer Beistand notwendig, der um die Schwere der Suizidtrauer weiß. Trauerbegleitung bedeutet vorrangig, mit Geduld und Mitgefühl alle die verzweifelten Gefühle der Trauer und die Verletzung der Beziehung zur verstorbenen Person mit auszuhalten.

Im Fokus der Begleitung steht zunächst der trauernde Mensch mit all seinen Gedanken, Gefühlen und Erfahrungen. Als nächstes geht es um den verstorbenen Menschen mit seinem ganzen Leben und seiner ganzen Persönlichkeit. Erst an dritter Stelle geht es um die Todesart. Es kann nichts ungeschehen gemacht werden, aber Gespräche können aus der Isolation heraushelfen und Linderung schaffen.

Das Unterstützungsangebot des AKL Stuttgart für trauernde Angehörige umfasst mehrere Angebotsbereiche. Der Erstkontakt findet in Form von Einzelgesprächen statt. Dabei steht zunächst das Unfassbare Erleben im Vordergrund. Überwältigende und schwer aushaltbare Gefühle wie Schmerz, Ohnmacht, Scham, Schuld, Enttäuschung, Verzweiflung aber auch Dankbarkeit, Sehnsucht und Liebe bekommen Raum und wollen verstanden werden. Zur weiteren Trauerbegleitung können fortlaufende Einzelgespräche vereinbart werden. Außerdem besteht das Angebot, an einer angeleiteten Trauergruppe für Suizidhinterbliebene teilzunehmen. Und einmal jährlich findet in der Markuskirche im Stuttgarter Süden eine ökumenische Gedenkfeier für Suizidverstorbene statt.

### **Sometimes**

Manchmal  
sind Erinnerungen wie ein Regenguss  
kommen auf dich herab,  
erwischen dich ganz unvermutet.

Manchmal  
sind Erinnerungen wie ein Gewitter,  
schlagen auf dich ein,  
gnadenlos in ihrem Auftauchen,  
und dann, wenn sie aufhören,  
lassen sie dich ermüdet und geschafft zurück.

Manchmal  
sind Erinnerungen wie ein Schatten  
schleichen sich heimlich von hinten an,  
verfolgen dich rundherum,  
dann verschwinden sie  
lassen dich traurig und verwirrt zurück.

Manchmal  
sind Erinnerungen wie eine Daunendecke  
Umgeben dich mit Wärme  
Üppig, überreichlich  
Und manchmal bleiben sie,  
hüllen dich in Zufriedenheit.

**Marsha Updike**

## **Angeleitete Trauergruppe beim AKL Stuttgart**

In der Trauergruppe des AKL Stuttgart finden Suizidhinterbliebene Raum für alle Erscheinungsformen ihrer Trauer. Sie erfahren Rückhalt durch den Austausch mit Menschen, die ähnliches erlebt haben. Das Teilen der Trauererfahrung mit all den schweren oder tabuisierten Gefühlen unterstützt bei der Verarbeitung des eigenen Verlustes.

Heilsam ist die Begegnung mit anderen Trauernden und die einfühlsame und verstehende Begleitung durch die Leiterinnen. Sie sind Wege, um das eigene verletzte Herz wieder spüren zu können und es vorsichtig zu öffnen. Nicht nur in vertrauensvollen Gesprächen, auch in gemeinsamer Sprachlosigkeit, gemeinsamem Nichtwissen, wie es nun weitergeht, und im gemeinsamen Aushalten liegt eine besondere Kraft. Wiederkehrende, ritualisierte Elemente geben den Gruppentreffen eine wohltuende Form. Überwältigendes kann Halt finden.

Einen inhaltlichen Rahmen finden die Treffen durch die Themen, die Chris Paul in ihrem Kaleidoskop des Trauerns formuliert. Sie benennt die Facetten: Tag für Tag überleben, die Wirklichkeit begreifen, einen Umgang mit extremen Gefühlen finden, sich an die veränderte Lebensrealität anpassen, mit den Verstorbenen eine neue Verbindung finden und den Tod in der eigenen Lebensgeschichte einordnen.





## Sometimes

Zeit. Ein so subjektives Phänomen.  
Die Welt um mich herum dreht sich weiter.  
Als wärst du noch hier.  
Doch für mich blieb sie stehen.  
Wie ein See erstarrt zu Eis.  
Kein Zeiger, der sich dreht. Keine Uhr, die tickt.  
Die Zeit steht still. Stille umgibt mich.  
Keine angenehme, beruhigende Stille, nein.  
Eine schmerzende und kaum zu ertragende Stille.



Zeit. Ein so subjektives Phänomen.  
Die Welt um mich herum dreht sich weiter.  
Als wärst du noch hier.  
Doch du bist nicht mehr hier.  
Trotzdem müssen sich die Zeiger auch für mich weiterdrehen.  
Die Erstarrung in Kraft verwandeln.  
Den Schmerz als einen Teil von mir akzeptieren.  
Die Stille als Raum für dankbare Erinnerung nutzen.

Zeit. Ein so subjektives Phänomen.  
Die Zeit geht weiter.  
Auch für mich.  
Anders als zuvor.  
Doch sie geht weiter.

Gedanken von Miriam Knott

# Finanzen

Finanziell gesehen ist das Jahr 2020 für uns relativ ruhig verlaufen. Im Oktober waren wir eingeladen, unsere Arbeit im Sozialausschuss des Gemeinderates vorzustellen und haben uns sehr über die erfahrene Wertschätzung gefreut.

Leider bestand durch die Coronasituation keine Möglichkeit, Einnahmen aus Veranstaltungen zu generieren, sondern es sind im Gegenteil Kosten entstanden z.B. für die Aufzeichnung der Gedenkfeier. In den vergangenen Jahren hatten wir auch Einnahmen durch Fortbildungen, das war 2020 nur sehr eingeschränkt möglich, da Präsenzveranstaltungen nur in einem sehr kleinen Zeitfenster möglich waren.

Daher waren/sind wir sehr froh, dass die Zuschüsse der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg eine stabile Basis für unseren Haushalt sind und uns ermöglichen unsere Arbeit zu tun.

Besonders danken wir den Menschen, die unsere Arbeit durch Ihre Spenden unterstützt haben, die teilweise schon sehr lange an den Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. spenden und uns so auch immer wieder rückmelden, dass sie an unserer Seite sind, um die Hilfe für Menschen in Krisen zu ermöglichen.

Christiane Haufler-Becker  
Schatzmeisterin, AKL Stuttgart e.V.

## Kassenbericht des Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. für 2020

<b>Ausgaben 2020</b>		in Euro
Personalausgaben für angestellte Fachkräfte		175.709,53
Honorare für frei mitarbeitende Fachkräfte		4.070,00
Sachausgaben (u.a. Büroraume, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen)		46.927,47
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>226.707,00</b>
<b>Einnahmen 2020</b>		in Euro
Kommunaler Zuschuss der Stadt Stuttgart		166.300,00
Zuschuss des Landes Baden-Württemberg		47.711,11
Eigenmittel (u.a. Spenden, Mitgliedbeiträge)		12.695,89
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>226.707,00</b>

---

## Danke für die Unterstützung unserer Arbeit 2020!

---

Landeshauptstadt Stuttgart  
Land Baden-Württemberg  
Förderkreis AKL Stuttgart e.V.  
Elektronic Publishing Berner GmbH

---



Baden-Württemberg



Auch unseren privaten Spender\*innen  
gilt ein besonderer Dank!

### UNSER SPENDENKONTO

IBAN: DE 26 60050101 0002 6305 19  
BIC: SOLADEST 600

Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie  
eine Spendenbescheinigung.

Zuwendungen an den AKL Stuttgart  
sind steuerlich begünstigt.

Weitere Informationen dazu finden  
Sie auf unserer Homepage  
[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

- > Regionalseite Stuttgart
- > AKL unterstützen



# Veranstaltungen 2020

Wie bei uns allen, hat die Coronapandemie für viele Veränderungen gesorgt. So mussten wir lernen, dass viele Veranstaltungsplanungen in die Ungewissheit führten, ob das Geplante auch wirklich stattfinden kann.

Da wir durch die neue Datenschutzgrundverordnung bereits 2018 unsere technische Ausstattung erneuern mussten, hatten wir nun 2020 den Vorteil, dass wir gleich beim ersten Lockdown im März aus dem Homeoffice arbeiten konnten. Anfangs stellte es uns vor neue Herausforderungen bis wir mit der Technik zurechtkamen, aber mehr und mehr erkennen wir nun auch die Vorteile, die digitale Verbindungen ermöglichen.

Ab Juni waren wir wieder alle in der Beratungsstelle und konnten auch die Gruppentreffen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen stattfinden lassen. Dies änderte sich im Herbst, als wir die Supervisionsgruppen teilen mussten, um die Abstandsregelungen in unseren Räumen einhalten zu können. Da wir im AKL gewohnt sind, kontinuierlich miteinander in einem engen Kontakt zu stehen, waren die Kontakteinschränkungen eine große Herausforderung.

In den warmen Monaten konnten sich die Ehrenamtlichen mit ihren Klient\*innen im Freien treffen, um ihre Begleitungsarbeit fortzuführen. Aber während des Lockdowns litten viele Klient\*innen sehr darunter, dass die Treffen mit anderen Menschen nicht möglich waren. Viele entlastende Möglichkeiten wie z.B. Selbsthilfegruppen, Sportmöglichkeiten, kulturelle Angebote, Reisen, soziale Kontakte, waren weggebrochen und auch nicht ersetzbar. Für Menschen in akuten Krisensituationen ist das ein erschwerender Faktor, der zu einer weiteren Krisenescalation beitragen kann. Wir sind sehr froh, dass wir niemanden verloren haben.

Als Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen hatte der Förderkreis im 35. Jahr des Bestehens des AKL Stuttgart im Mai einen Ausflug nach Heidelberg zur Prinzhorn-Ausstellung geplant, den wir leider absagen mussten. Ebenso konnte das Benefizkonzert des Daimler Sinfonie Orchesters im November nicht

stattfinden. Beide Veranstaltungen waren auch als Feiern zum 35-jährigen Bestehen des AKL Stuttgart gedacht. Leider konnte dieses Jubiläum durch die Coronasituation nicht so würdevoll bedacht werden, wie wir uns das gewünscht hätten.

Als wir unsere jährliche Gedenkfeier planten, dachten wir zunächst, dass es möglich wäre, wie gewohnt in der Markuskirche zu feiern. Aber dann waren doch viele Bedenken aufgekommen und wir entschieden kurz vorher, den Gottesdienst per Video aufzuzeichnen und über unsere Homepage digital abrufbar zu machen. Dafür waren viele, die aus Angst vor einer Ansteckung nicht gekommen wären, sehr dankbar.

Unseren Seminartag im Oktober haben wir unter Aufteilung der Teilnehmenden in zwei Gruppen durchführen können. Die Mitgliederversammlung hatten wir auch in den Herbst verschoben. Dank der Möglichkeit im Alten Feuerwehrhaus einen großen Raum zu nutzen, konnten wir uns dort in einer größeren Zahl treffen.

Dass Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden konnten ist nur eine Seite der Coronasituation. Viel stärker beunruhigen uns die psychosozialen Folgen, die wir bei unseren Klient\*innen durch die lange und wiederkehrende Zeit des Lockdowns erleben. Wir erleben viele belastete Menschen, die durch die Coronasituation in stagnierende Krisen geraten sind. Junge Menschen, die nur noch online studieren können und ohne Ausgleich oder soziale Kontakte die Studienanforderungen bewältigen müssen, arbeitslose Menschen, die um ihre Existenz bangen, alte und psychisch erkrankte Menschen, die in Isolation geraten. Wir erleben eine Zunahme an Ängsten, Depressionen und Suizidgedanken. Wir erleben viel Resignation und Lähmung und befürchten, dass uns die psychosozialen Folgen der Coronakrise noch eine lange Zeit begleiten werden.

# PRESSE im Jahr 2020

Filstalexpress,  
21.08.2020



Schwäbisches Tagblatt,  
22.08.2020



Stuttgarter Zeitung,  
11.09.2020



Regio TV,  
11.11.2020



# Statistischer Überblick

## Allgemein

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden starben in Deutschland im Jahr 2019 **9.041** Menschen durch Suizid – das waren 25 Personen pro Tag. Rund 76% der Suizide wurden von Männern begangen. Das durchschnittliche Alter von Männern lag zum Zeitpunkt des Suizids bei 58,2 Jahren. Frauen waren im Durchschnitt 59,7 Jahre alt.

Die Anzahl der Selbsttötungen halten in den letzten 10 Jahren auf einem recht konstanten Niveau. Der Langzeittrend zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung, so hat sich die Summe der Suizide seit Beginn der Achtzigerjahre nahezu halbiert.

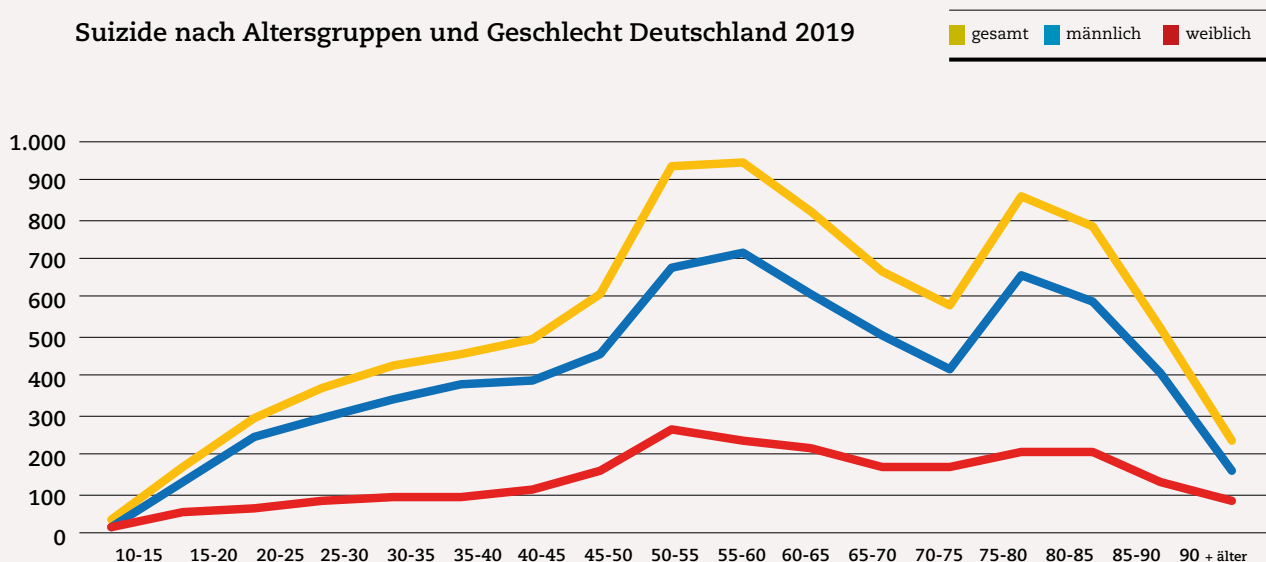
Experten nennen effektivere Vorsorgemaßnahmen, eine verbesserte Aufklärung und eine gewachsene Sensibilität in der medialen Berichterstattung als Gründe für diese Entwicklung.

Die häufigste Suizidmethode war sowohl bei Frauen als auch bei Männern der Tod durch »Erhängen, Strangulieren oder Erstickten« (*destatis.de*).

Die folgenden Angaben beziehen sich auf das Jahr **2019** (Vorjahreszahlen 2018 in Klammer). In diesem Zeitraum starben in Deutschland **6.842** (7.111) Männer und **2.199** (2.285) Frauen, insgesamt **9.041** (9.396) Menschen durch Suizid (*Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden*).

Im Jahr **2019** starben in **Baden-Württemberg** **1.227** (1.241) Menschen durch Suizid, **944** (911) Männer und **283** (330) Frauen. In **Stuttgart** haben sich **57** Menschen das Leben genommen, **42** Männer und **15** Frauen. (*Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg*)

### Suizide nach Altersgruppen und Geschlecht Deutschland 2019



Quelle: Destatis (Statistisches Bundesamt Wiesbaden)

# Auswertung

## Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. 2020

### Auswertung der Inanspruchnahme des AKL Stuttgart e.V.

Im Jahr **2020** haben insgesamt **391** Menschen den Kontakt zum AKL Stuttgart aufgenommen. Soweit möglich, wurden alle Kontakte statistisch erfasst und ausgewertet. Dazu verwenden wir zwei verschiedene Dokumentationsformen; einen Fragebogen für kurze Kontakte (FB-k) und einen für länger dauernde Begleitungen und Beratungen (FB-l). Neu hinzu kam die Erhebung von Fachberatungen für Kolleg\*innen aus dem psychosozialen Bereich. 2020 waren es insgesamt **204** längere Begleitungen/Beratungen von Klient\*innen, **174** kurze Kontakte und **13** Fachberatungen.

### Auswertung Kurzbögen

In Fachkreisen hatte man erwartet, dass mit Beginn der Coronapandemie die Nachfrage nach psychischer Unterstützung immens steigen würde. Die Realität aber war, dass die Menschen sich zurückzogen und zunächst mit praktischen Fragen des Überlebens beschäftigt waren.

Während die längeren Begleitungen im Vergleich zum Vorjahr auf konstantem Niveau blieben, gab es eine Abnahme der Kurzkontakte via Telefon oder E-Mail. Vielleicht liegt das auch daran, dass auch durch unsere verbesserte Homepage wichtige Informationen online zur Verfügung stehen.

	2020	2019
Lange Begleitung/Beratung	204	218
Kurzkontakt (Telefon, E-Mail)	174	275
Fachberatungen	13	

Im Berichtsjahr 2020 wurden **174** Kurzkontakte erfasst. Ausgewertet wurden sie mit dem Fragebogenkurz (FB-k). Der häufigste Zugangsweg zum AKL war über die Homepage 17,8%, gefolgt von Empfehlung durch Angehörige, soziales Umfeld 14,9%, Wiederaufnahme 10,3% und Empfehlung durch Regeldienste der psychosozialen Versorgung 9,8%, Rettungs- und Kriseninterventionsdienst 8,0%. Eine weitere Gruppe waren Angehörige, die sich über Hilfsmöglichkeiten für die Betroffenen informieren wollten.

### Wer fragt an

Betroffener	32,2
Angehörige/r	29,9
Hinterbliebene/r	5,2
Institution	25,3
Interessierter	7,5

Bei den Anfragen von anderen Einrichtungen oder Beratungsstellen ging es um die Vermittlung von Klient\*innen oder um kollegiale Supervision. Bei den erhöhten Anfragen von Schulen und Arbeitsstellen ging es meist um Anfragen nach Präventionsveranstaltungen oder um den Bedarf nach fachlicher Unterstützung.

### Auswertung der Langbögen

**204** Kontaktaufnahmen führten **2020** zu längeren Beratungen durch hauptamtliche Mitarbeiter\*innen und/oder zu Begleitungen durch ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen. Diese wurden mit einem detaillierten Fragebogen (FB-l) erfasst

Der Zugangsweg zum AKL im Falle einer längeren Begleitung, entstand wie in den Vorjahren oft durch die Vermittlung von Angehörigen, die im Sinne einer Brückenfunktion den Weg für die nach Unterstützung suchende Person ebnen wollten. Auch Ärzt\*innen und Therapeut\*innen, die den AKL weiterempfehlen, übernahmen eine vermittelnde Funktion für hilfeschende Personen.



Wir unterscheiden bei den ratsuchenden Menschen, die zum AKL kommen drei Gruppen. Einmal Klient\*innen die sich in einer Krise befinden und aus diesem Grund Kontakt mit uns aufnehmen (**Betroffene**). Dann gibt es Menschen, die sich um suizidgefährdete Angehörige, Freund\*innen und Familienmitglieder sorgen und die sich mit der belastenden Situation oft extrem überfordert fühlen. Sie suchen meist für sich und die betroffene Person Unterstützung (**Angehörige**). Die letzte Gruppe sind Trauernde, die eine\*n Angehörige\*n durch Suizid verloren haben (**Hinterbliebene nach Suizid: HB**).

## Auswertung der Langbögen Alle Angaben in Prozent

### Wer fragt an

	2020	2019
Betroffene	<b>55,9</b>	51,4
Angehörige, soziales Umfeld	<b>15,7</b>	15,6
Hinterbliebene nach Suizid	<b>28,4</b>	33,0

Im Jahr 2020 gab es eine kleine Erhöhung der Männer, die sich an den AKL gewandt haben. Das ist sehr erfreulich, da Männer in suizidalen Krisen schwieriger den Weg zu Hilfe und Unterstützung finden als Frauen. Wie Männer noch besser präventiv erreicht werden können, bleibt für uns weiterhin eine wichtige Frage.

	2020	2019
 Frauen	<b>65,7</b>	66,5
 Männer	<b>34,3</b>	33,5

Nahezu alle Menschen, die 2020 Kontakt zum AKL aufgenommen haben, lebten in Stuttgart (81,4 %) oder in der Region Stuttgart (17,2 %). Menschen aus der Region haben ggf. ihren Wohnort in den umliegenden Landkreisen, zumeist arbeiten sie jedoch in der Stadt Stuttgart und nutzen hier die Unterstützungsmöglichkeiten.

### Wohnort

	2020	2019
Stadt Stuttgart	<b>81,4</b>	82,6
Region Stuttgart	<b>17,2</b>	16,5
Außerhalb	<b>1,4</b>	0,9

### Berufliche Situation

	2020	2019
in Ausbildung	<b>18,6</b>	19,3
berufstätig	<b>48,0</b>	55,0
Hausfrau*mann	<b>3,4</b>	1,4
arbeitslos	<b>4,9</b>	7,3
berentet	<b>16,2</b>	9,6
vorzeitig berentet	<b>6,9</b>	5,5
Sonstige	<b>1,0</b>	1,4
keine Angabe	<b>1,0</b>	0,5

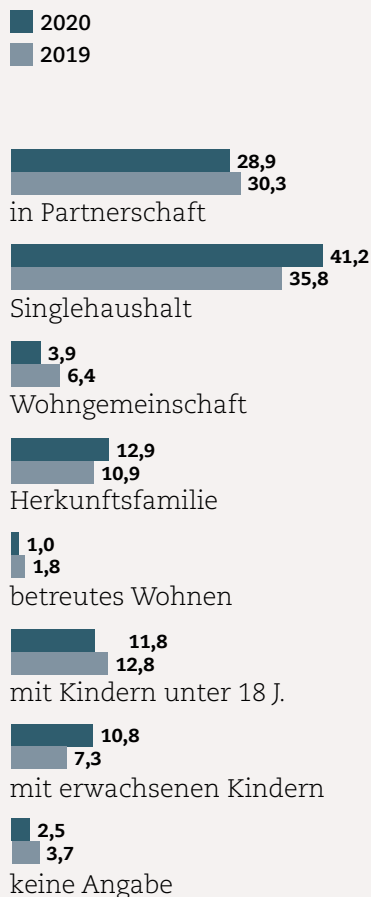
Sowohl Ausbildung als auch Berufstätigkeit können stabilisierende Faktoren für die seelische Gesundheit sein. Sie können jedoch auch Orte gesundheitsschädigender Belastungen sein, wenn Arbeitsverdichtung und Konkurrenzdruck die\*n Einzelne\*n überfordern. Stressbelastung im Studium oder am Arbeitsplatz führt immer wieder zu einer Burn-out Symptomatik, die nicht selten längere Krankheitsphasen nach sich zieht. Der Anteil des berenteten Klientels stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr an.

### Altersverteilung

	2020	2019
bis 10 Jahre	<b>0,5</b>	0,5
11-15 Jahre	<b>1,9</b>	0,9
16-20 Jahre	<b>4,9</b>	6,0
21-25 Jahre	<b>8,3</b>	11,9
26-30 Jahre	<b>12,3</b>	10,1
31-40 Jahre	<b>18,1</b>	20,6
41-50 Jahre	<b>20,1</b>	20,2
51-60 Jahre	<b>20,1</b>	16,5
61-70 Jahre	<b>10,3</b>	9,2
71-80 Jahre	<b>2,9</b>	3,2
81-90 Jahre	<b>0,5</b>	0,9
91 und älter	<b>0,0</b>	0,0



## Familienstand (Mehrfachnennungen)



Auch im Jahr 2020 wurde die Verteilung bzgl. des Lebenshintergrundes unserer Klient\*innen aus früheren Jahren bestätigt. Ca. 1/3 von ihnen lebte in einem Singlehaushalt. Damit spiegeln unsere Klient\*innen die Lebenswelt der Bevölkerung wieder. Immer mehr Menschen in Deutschland leben allein, der Singlehaushalt ist die häufigste Wohnform. Laut Statistischem Bundesamt betrifft dies rund 41 Prozent der Bevölkerung (Statista, Angaben des Stat. Bundesamts Wiesbaden). In den Großstädten ist der Anteil noch höher. Der typische Großstadtsingle ist Rentner\*in: Mehr als jede\*r 3. Bewohner\*in einer Singlewohnung ist 65 Jahre und älter. Man kann vermuten, dass nicht alle freiwillig diese Lebensform gewählt haben. Trennungen, Scheidungen und auch der Verlust des\*r Partner\*in durch den Tod können dazu geführt haben. Die Vereinsamung im Alter hat nachweislich einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Alterssuizidalität. Dies ist eine Entwicklung, die uns auffordert, noch größere Anstrengungen zu unternehmen, um ältere Menschen in Lebenskrisen zu erreichen, sie zu unterstützen und zu begleiten.

## Problemfelder nach Häufigkeit (Mehrfachnennungen)

	2020	2019
allg. Gefühl d. Überforderung	71,6	65,1
Beziehung mit Angehörigen	53,4	56,0
Trauer	35,8	40,8
Beziehungssituation im soz. Umfeld	32,4	36,7
Sorge um Nahestehende/n	30,9	36,7
Sinnlosigkeit	29,9	30,7
psychische Auffälligkeiten	27,0	27,5
Arbeit, Schule, Ausbildung	20,1	27,5
belastende Kindheit	16,2	25,2
Isolation, Vereinsamung	14,7	23,9
Depression	10,8	20,2
finanzielle Situation	10,8	14,7
Wohnsituation	10,8	14,7
Konflikte in Partnerschaft	10,3	13,8
Trennung / Scheidung	10,3	12,4
psychiatrische Erkrankung	10,3	12,4
körp. Beschw. / chron. Erkrankung	9,8	9,6
Arbeits-/ Erwerbslosigkeit	7,8	9,2
Sucht	4,4	6,0
Gewalterfahrung	4,4	5,5
sex. Missbrauch / Vergewaltigung	3,4	3,2
sonstiges	2,9	3,2
Probleme wg. Migration	2,5	2,8
körperliche Behinderung	2,5	1,4
Verschuldung / Insolvenz	1,5	0,9
Straftat / Gesetzeskonflikt	0,5	0,9

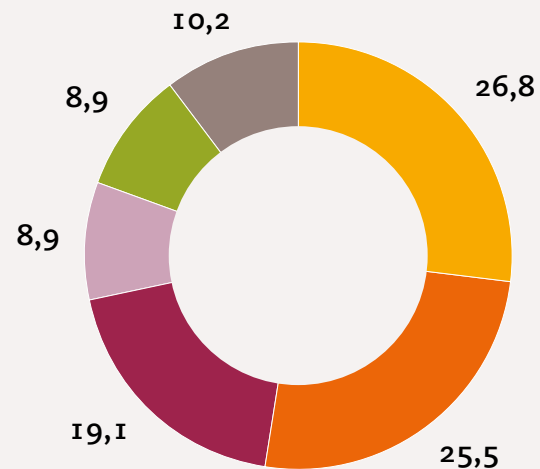
### Suizidalität bei Kontaktaufnahme (Mehrfachnennungen)

	2020	2019
keine eigene Suizidalität	18,6	20,6
Suizidgedanken	36,3	38,1
akute Suizidalität	3,9	6,4
nach Suizidhandlung	6,4	7,3
Sorge um Suizidgefährdete/n	14,7	15,6
Trauer nach Suizid	28,4	34,4

Aus Studien wissen wir, dass der Suizid einer\*s Angehörigen ein erhöhtes Suizidrisiko darstellt. Studien der WHO belegen außerdem, dass frühere Suizidversuche weitere Suizidhandlungen eher begünstigen. Nachuntersuchungen ergaben, dass ungefähr jeder fünfte bis zehnte Mensch der einmal einen Suizidversuch unternommen hat, später durch Suizid stirbt. Weitere Risikogruppen sind chronisch kranke Menschen (Depressionen, Psychosen, Suchterkrankungen, lebensverkürzende und degenerative Erkrankungen, Schmerzpatient\*innen), einsame und isolierte Menschen sowie Menschen nach schweren Verlusterfahrungen.

### Vorgeschichte (Mehrfachnennungen)

	2020	2019
keine Suizidhandlung	45,1	48,2
eigene Suizidhandlung	13,7	11,9
Suizid(-handlung) in Fam./soz. Umfeld	37,3	39,0
keine Angabe	3,9	5,5



#### Dauer der Begleitung 2020

- einmaliger Kontakt
- bis zu 1 Monat
- bis zu 3 Monaten
- bis zu 6 Monaten
- bis zu 1 Jahr
- länger

Von den 204 längeren Kontakten im Jahr 2020 wurden 146 Beratungen und Begleitungen beendet, 58 werden über den Jahreswechsel weitergeführt. Bei den abgeschlossenen Begleitungen (N=146) betrug die Dauer:

## Auswertung Fachberatungsbogen

Der Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. bietet neben der Beratung und Begleitung für Betroffene, Angehörige und Suizidhinterbliebene auch kollegiale Supervision und Beratung für Fachkolleg\*innen an. Da wir gemeinsam mit den Kolleg\*innen der anderen AKL wahrgenommen haben, dass es zunehmend längere Beratungen in Bezug auf gefährdete Menschen mit Fachkolleg\*innen und Lehrer\*innen gab und diesen Teil unserer Arbeit dokumentieren wollen, haben wir gemeinsam einen Fachberatungsbogen entwickelt. Seit August 2020 wurden diese Kontakte mit dem neuen Fragebogen erfasst, wenn es sich um komplexere Beratungen gehandelt hat, weniger umfangreiche Anfragen wurden wie vorher durch die Kurzbogen erfasst.

Da es sich zunächst um eine relativ kleine Auswertung (13) handelt, ist es nicht möglich eine umfassende Aussage zu machen, dennoch wollen wir einen kleinen Einblick in diesen Bereich unserer Arbeit geben.

Die meisten Anfragenden waren Kolleg\*innen aus anderen Beratungsstellen (76,9%), weitere Anfragen kamen von Schulen und kirchlichen Einrichtungen. In dieser Befragung geht es um die sozialen Daten der Personengruppe, für die Unterstützung gesucht wird. Z.B. die Schülerin wegen derer eine Lehrerin Kontakt zu uns aufnimmt, um bspw. die Gefährdungslage einzuschätzen.

Bei diesen Fachberatungen ging es vor allem um jüngere Menschen. 76,9% waren unter 18 Jahre alt, 15,4 % waren bis 30 Jahre und 7,7% bis 65 Jahre alt. Schwerpunkte der Fachberatung (Mehrfachnennungen) war die Gefährdungseinschätzung (53,8%), die Beratung im Umgang mit der akuten Krisensituation (69,2%) und die emotionale Entlastung der Gefährdeten (61,5%).

In den meisten Fällen gab es keinen direkten Kontakt zu den Betroffenen (84,6%), nur 15,4% von ihnen nahmen dann im weiteren Verlauf den Kontakt zu unserer Beratungsstelle auf. Es geht uns bei der Fachberatung darum, die Kompetenz der Berater\*innen und Lehrer\*innen zu stärken, um auch die bestehende Beziehung zu erhalten und den Betroffenen die Möglichkeit zu geben, in bestehenden Strukturen zu bleiben und damit zu vermeiden, dass sie weitere Anlaufstellen aufsuchen müssen.



# Blick nach 2021

## Termine und Angebote

---

### Fortlaufende Gesprächsgruppe für Hinterbliebene nach Suizid

---

**TERMIN:** 1-mal monatlich, mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr

**ORT:** In der Beratungsstelle des AKL Stuttgart e.V., Römerstraße 32

**KOSTEN:** 10,00 Euro/ Abend

Die Gruppe wird von Frau Christa Wenzelburger (Dipl. Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie) und Frau Ulla v. Neubeck (Heilpraktikerin für Psychotherapie) begleitet.

--

Die Gruppe ist geschlossen, wird aber in regelmäßigen Abständen für neue Teilnehmer\*innen geöffnet. Wenn Sie an der Teilnahme interessiert sind, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit uns auf. Wir laden Sie dann zu einem Vorgespräch ein. Anmeldung ist erforderlich.

---

### Grundlagen der Krisenintervention und Suizidprävention

---

Seminar für Mitarbeiter\*innen im Gesundheits- und psychosozialen Arbeitsbereich

--

**TERMIN:** Donnerstag, 22. April 2021, 10 – 16 Uhr

**ORT:** AKL Stuttgart e.V., Römerstraße 32

**KOSTEN:** 100 €

--

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter [akl-stuttgart@ak-leben.de](mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de), Stuttgart, Aktuelles.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [stuttgart.ak-leben.de](http://stuttgart.ak-leben.de)

---

### Auswahltag ehrenamtliche Krisenbegleitung

---

Voraussetzung für die Ausbildung zum\*r ehrenamtlichen Krisenbegleiter\*in (Start Juni 2021) ist eine vorherige Teilnahme an einem Auswahltag.

--

**TERMIN:** Freitag, 07. Mai 2021, 14 – 16 Uhr

**ORT:** AKL Stuttgart e.V., Römerstraße 32

--

Schriftliche Voranmeldung erforderlich unter [akl-stuttgart@ak-leben.de](mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de). Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage [www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de), Stuttgart, Aktuelles.

---

### Ausbildungsstart ehrenamtliche Krisenbegleitung

---

2021 beginnt eine neue Ausbildungsgruppe ehrenamtlicher Krisenbegleiter\*innen. In 8 Wochenendmodulen werden unsere Ehrenamtlichen über die nächsten Monate ausgebildet.

--

**TERMIN:** FREITAG, 11. JUNI 2021, 18 - 21 UHR / SAMSTAG, 12. JUNI 2021, 10 – 16 UHR

**ORT:** AKL Stuttgart e.V., Römerstraße 32

--

---

### Film und Podiumsgespräch

---

Anlässlich des diesjährigen Welt-Suizid-Präventionstags und des Welttags der seelischen Gesundheit zeigen wir den Film »Dem Himmel zu nah«. Darin erzählt die Filmemacherin Annina Furrer vom erschütternden Suizid ihres geliebten Adoptivbruders Marius und Jahre zuvor ihrer Schwester Elisabeth. Anschließend Podiumsdiskussion. Der Termin sollte eigentlich im Herbst 2020 stattfinden und musste coronabedingt um ein Jahr verschoben werden.

--

**TERMIN:** FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021, 18 – 20:30 UHR

**ORT:** Ev. Bildungszentrum Hospitalhof

**KOSTEN:** Eintritt frei, um Spenden zur Finanzierung der Veranstaltung wird gebeten.

---

### Ökumenische Gedenkfeier für Verstorbene durch Suizid und deren Angehörige

---

Auch in diesem Jahr wollen wir der Menschen gedenken, die den Suizid als letzten Schritt in ihrem Leben gewählt haben. Und zugleich die ermutigen, die mit dieser Erfahrung in ihrem Leben ihren Weg weiter gehen.

--

**TERMIN: SAMSTAG, 09. OKTOBER 2021, 15 UHR**

**VERANSTALTER:** AKL Stuttgart e.V.

**ORT:** Ev. Markuskirche Stuttgart, Filderstraße, 70180 Stuttgart

---



Corona hat die Planungen des Förderkreises für 2020 kräftig durcheinandergewirbelt. Das Benefizkonzert, das für November 2020 geplant war und dessen Erlös dem Förderkreis zugutekommen sollte, musste abgesagt werden. Auch der Ausflug nach Heidelberg mit Besuch der Prinzhorn-Ausstellung (Kunst, die in der Psychiatrie entstanden ist) und der Sonderausstellung »Ein mehrfacher Millionenwerth« anlässlich des 35-jährigen Bestehens des AKL, den der Förderkreis für die aktiven Ehrenamtlichen des AKL Stuttgart finanzieren wollte, musste leider verschoben werden.

Der Förderkreis hat dann allen aktiven AKL-Mitgliedern (Ehren- sowie Hauptamtlichen und Honorarkräften) zum Jahresende ein Dankeschön-Geschenk gemacht, das Buch »Laufen« von Isabel Bogdan. Sobald dies coronabedingt wieder möglich ist, will sich der Förderkreis bei den Ehrenamtlichen des AKL noch besser bekannt machen. Über weitere Mitglieder freuen wir uns!



# Adressen und Links

## Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr Arbeitskreise Leben (AKL) in Baden-Württemberg

---

### Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr Arbeitskreise Leben (AKL) in Baden- Württemberg

---

#### AKL Freiburg e.V.

Talstraße 29  
D- 79102 Freiburg  
Tel. 0761 - 3 33 88  
Fax 0761 - 207 621 33  
akl-freiburg@ak-leben.de

---

#### AKL Heilbronn e.V.

Bahnhofstr. 13  
D-74072 Heilbronn  
Tel. 07131 - 16 42 51  
akl-heilbronn@ak-leben.de

---

#### AKL Karlsruhe e.V.

Putlitzstr.16  
D-76137 Karlsruhe  
Tel. 0721 - 81 14 24  
Geschäftsstelle:  
Tel. 0721 - 820 06 67  
Fax 0721 - 820 06 68  
akl-karlsruhe@ak-leben.de

---

#### AKL Nürtingen e.V.

Bahnhofstr. 2 / 1  
D- 72622 Nürtingen  
Tel. 07022 - 19 2 98  
Geschäftsstelle:  
Tel. 07022 - 3 91 12  
Fax 07022 - 3 85 90  
akl-nuertingen@ak-leben.de

---

#### AKL Kirchheim e.V.

Alleenstr. 92  
D-73230 Kirchheim  
Tel. 07021 - 7 50 02  
akl-nuertingen@ak-leben.de

---

#### AKL Leonberg e.V.

Rutesheimerstr. 50  
D-71229 Leonberg  
Tel. 07156 - 40 19 452  
Tel. 07152 - 202 64 620  
akl-leonberg@ak-leben.de

---

#### AKL Reutlingen e.V.

Karlstr. 28  
D-72764 Reutlingen  
Tel. 07121 - 19 2 98  
Geschäftsstelle:  
Tel. 07121 - 444 12  
Fax 07121 - 47 07 32  
akl-reutlingen@ak-leben.de

---

#### AKL Böblingen e.V.

Telefon-AB: 07031 - 30 49 259  
akl-boeblingen@ak-leben.de

---

#### AKL Stuttgart e.V.

Römerstraße 32  
D-70180 Stuttgart  
Tel. 0711 - 600 620  
akl-stuttgart@ak-leben.de

---

#### AKL Tübingen e.V.

Österbergstraße 4  
D-72074 Tübingen  
Tel 07071 - 19 2 98  
Geschäftsstelle:  
Tel. 07071 - 9221 0  
Fax 07071 - 92 21 90  
akl-tuebingen@ak-leben.de

---

#### Internet-Beratungsmöglich- keiten für Jugendliche:

[www.u25-freiburg.de](http://www.u25-freiburg.de)  
(AKL Freiburg)  
[www.youth-life-line.de](http://www.youth-life-line.de)  
(AKL Tübingen/Reutlingen)

---

#### Landesarbeitsgemeinschaft der AKL in Baden-Württemberg

(LAG AKL BaWü)  
[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

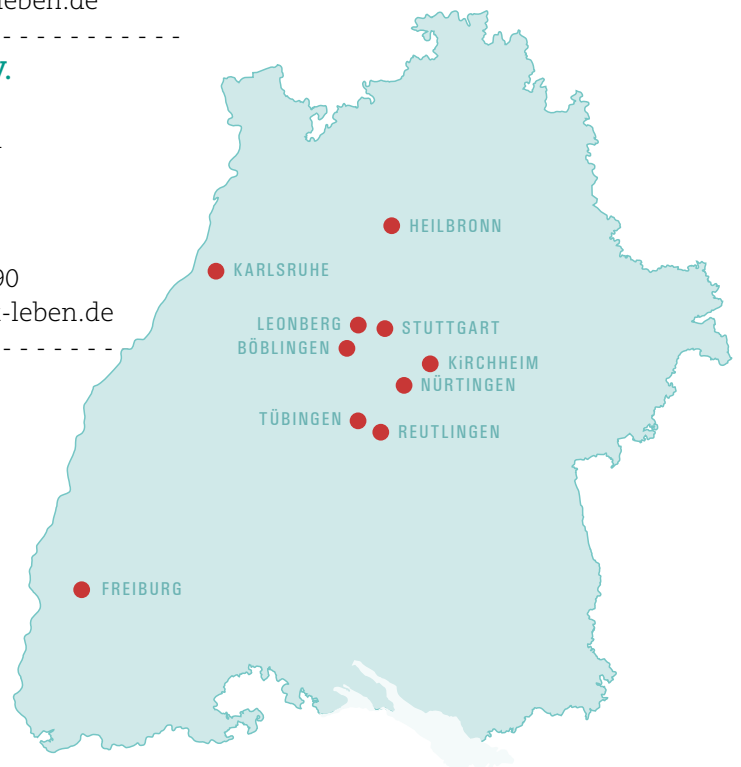
---

Almut Munke  
AKL Karlsruhe e.V.  
Tel. 0721 - 8200667  
almut.munke@ak-leben.de

---

Wolfgang Stich  
AKL Freiburg e.V.  
Tel. 0761 - 3 33 88  
Wolfgang.stich@ak-leben.de

---



---

## Weiterführende Informationen und Adressen

---

AKL Arbeitskreise Leben in Ba-Wü  
[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

---

E-Mail-Beratung für junge Menschen  
[www.youth-life-line.de](http://www.youth-life-line.de)  
[www.U25-freiburg.de](http://www.U25-freiburg.de)  
[www.nethelp4u.de](http://www.nethelp4u.de)

---

AGUS – Angehörige um Suizid  
[www.agus-selbsthilfe.de](http://www.agus-selbsthilfe.de)

---

Deutsche Depressionsliga  
[www.depressionsliga.de](http://www.depressionsliga.de)

---

Deutsches Bündnis gegen Depression e.V.  
[www.buendnis-depression.de](http://www.buendnis-depression.de)

---

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V.  
-Hilfe in Lebenskrisen- (DGS)  
[www.suizidprophylaxe.de](http://www.suizidprophylaxe.de)

---

Nationales Suizidpräventionsprogramm für  
Deutschland (NasPro)  
[www.suizidpraevention-deutschland.de](http://www.suizidpraevention-deutschland.de)

---

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
[www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)  
(Todesursachen seit 1952)

---

Statistisches Bundesamt Deutschland  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
(Todesursachen in Deutschland – Fachserie 12)

---

---

## Förderkreis des Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V.

---

Förderkreis Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V.  
Kontaktadresse:  
Römerstr. 32  
D-70180 Stuttgart  
Vorsitzende: Anni Kiefer  
E-Mail: [foerderkreis-stuttgart@ak-leben.de](mailto:foerderkreis-stuttgart@ak-leben.de)

---

### HELFFEN SIE UNS LEBEN ZU FÖRDERN

Wir unterstützen den AKL Stuttgart e.V.  
ideell und materiell, damit er seine Arbeit  
für Menschen in Lebenskrisen adäquat  
und konstant realisieren kann.

---

**UNSER SPENDENKONTO**  
Förderkreis AKL Stuttgart e.V.

IBAN: DE66 6005 0101 0001 0183 38  
BIC: SOLADEST600  
BW-Bank Stuttgart



-----  
Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. (AKL)  
Römerstr. 32  
70180 Stuttgart  
Tel. 0711 - 600 620  
E-Mail: [akl-stuttgart@ak-leben.de](mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de)  
[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)  
-----

**Sprechzeiten telefonisch:**

Mo, Di, Fr 10 – 13 Uhr  
Mi, Do 14 – 16 Uhr  
Termine nach Vereinbarung  
-----

**UNSER SPENDENKONTO**

IBAN: DE 26 60050101 0002 6305 19  
BIC: SOLADEST 600

Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten  
Sie eine Spendenbescheinigung.



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)